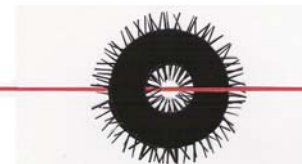
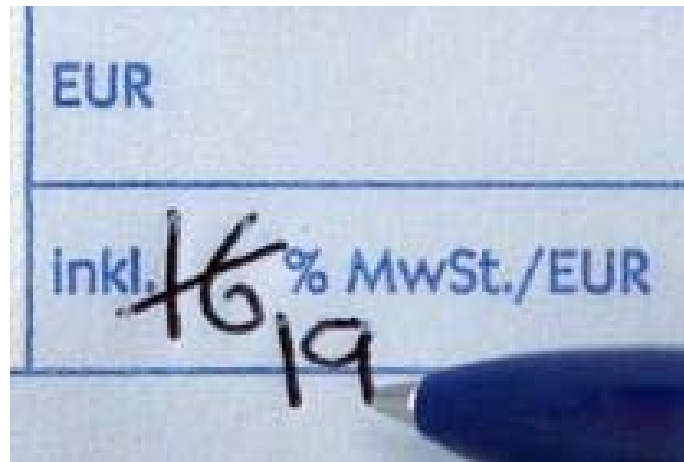


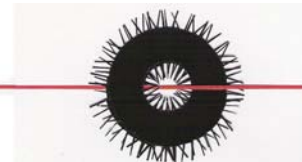
Umsatzsteuererhöhung zum 1. Januar 2007



1. Grundlagen

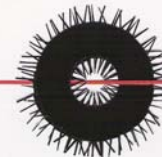
Gesetzesänderung:

- Anhebung Regelsteuersatz zum 1.1.2007 auf 19 %
- Anhebung Durchschnittsteuersätze bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben auf 5,5 bzw. 10,7 %
- Ermäßigter Steuersatz von 7 % bleibt gleich



2. Anwendungsbeginn

- **Entscheidend für Anwendung des zutreffenden Steuersatzes ist Tag der „Ausführung“ des Umsatzes**
- **Gilt auch bei § 13b UStG-Fällen (reverse-charge)**
- **Unerheblich sind:**
 - Zeitpunkt der vertraglichen Vereinbarung
 - Zeitpunkt der Entgeltsvereinnahmung
 - Zeitpunkt der Rechnungserteilung.
 - Frage der Ist- oder Sollbesteuerung
 - Versteuerung nach vereinbarten/vereinnahmten Entgelten



2. Anwendungsbeginn



Kfz-Händler



Vertrag Dez. 2006

- Pkw
- 59.500 € brutto



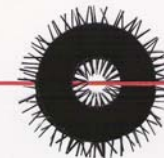
Privatkunde



Auslieferung
Januar 2007

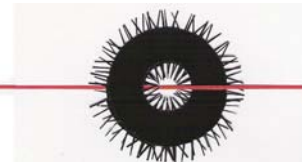
Lösung:

- 19 % USt, d.h. 3 % weniger Gewinn
- Kein Ausgleichsanspruch, da Vertrag im Dezember



3. „Ausführung“ des Umsatzes

- **Lieferungen ohne Montage: mit Übergabe**
- **Lieferungen mit Montage: Fertigstellung + Abnahme**
- **Bauwirtschaft**
 - **Werkleistungen: Fertigstellung**
 - **Werklieferungen: Fertigstellung + Abnahme**
 - Förmliche Abnahme
 - Stillschweigende Abnahme
 - Restarbeiten und Nachbesserungen unerheblich



4. Teilleistungen

Problem: Leistungen über den Jahreswechsel

Beispiel:

Bauunternehmer U errichtet schlüsselfertiges Gebäude für Privatkunden P. Der Rohbau wird noch in 2006 erstellt, die restlichen Arbeiten werden erst in 2007 erbracht.

Lösung:

Der Umsatz wird erst mit Fertigstellung des Gebäudes und dessen Abnahme, also in 2007, „ausgeführt“. Es kommt auf die gesamte Leistung der Steuersatz in Höhe von 19 % zur Anwendung.

Etwas anderes gilt nur bei der Vereinbarung von Teilleistungen

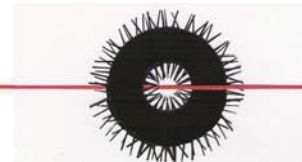


4. Teilleistungen

Ziel: Aufsplittung Umsatz in verschiedene Leistungen

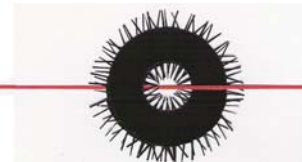
Voraussetzungen für die Annahme von „Teilleistungen“:

- (1) Werklieferung ist nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise teilbar;
- (2) Gesonderte Vereinbarung über Entgelt für die abgrenzbaren Teillieferungen (nachträgliche Vereinbarungen bzw. Konkretisierungen sind zulässig)
- (3) Abnahme für die fertig gestellten Teilanlage durch Kunden
- (4) gesondert Abrechnung der Teillieferung.



5 Fälle der Ist-Besteuerung

- **Fallvarianten:**
 - Besteuerung nach vereinnahmten Entgelten
 - Anzahlungen
 - Vorausrechnungen
- **Grundsatz: Tag der „Ausführung“ des Umsatzes**
- **Unerheblich also,**
 - ob Berechnung nach vereinnahmten Entgelten
 - ob Anzahlungen
 - ob Vorausrechnungen
- **Lösung des Problems:**
 - ▣ Zunächst 16 %
 - ▣ Später: Nachversteuerung der Differenz von 3 %
- **BMF: zahlreiche Vereinfachungen**



5.1. ... nach vereinnahmten Entgelten

Istversteuerung – **Alternative**



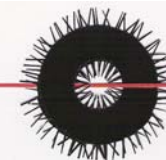
Rechtsanwalt
Ist-Versteuierer



Mandant

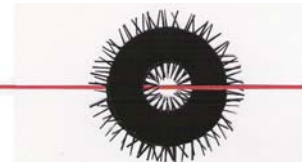
Lösung Grundfall: Steuersatz 19 %

Lösung Alternative: Steuersatz 16 %



5.2. Anzahlungen

- **Anzahlungen zunächst mit 16 % zu versteuern**
- **Nachversteuerung 3 % erst mit Schlussrechnung**
- **Optional:**
 - **Anzahlungsrechnung bereits mit 19 %**
 - **Leistungsempfänger hat insoweit auch Vorsteuerabzug**
 - **Empfehlung: vorherige Abstimmung mit Geschäftspartner**



5.3 Anzahlungen

Sollversteuerung – Anzahlungen



Rechtsanwalt

**Soll-
Versteuerung**

Gutachten Januar 2007



Anzahlung im
Dezember 2006



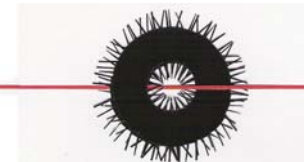
Zahlung im Dezember
2006



Mandant

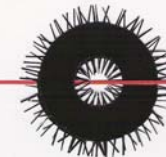
Lösung:

- Anzahlung zunächst mit 16
- Schlussrechnung mit 19 %



6 Dauerleistungen

- **Beispiele:**
 - Steuerpflichtige Miet- und Pachtverträge
 - Wartungsverträge usw.
- **Anwendungszeitpunkt:**
 - „Ausgeführt“ am Ende des jeweiligen Leistungszeitraums
 - Teilleistungen bei Abrechnung für kürzeren Zeitabschnitt
 - Also: Miete Dezember 16 %, Miete Januar 19 %
- **Vorsicht wegen Vorsteuerabzug:**
 - Sämtliche Rechnungsanforderungen müssen vorliegen
 - In der Regel: Änderung des Vertrages wegen korrektem Ausweis des neuen Steuersatzes in Höhe von 19 % und neuem Steuerbetrag
- **Anpassung sämtlicher Dauerverträge!!!**



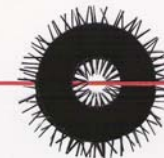
7. Ausgleich der Mehrbelastung

▪ Verträge vor dem 1.9.2006

- § 29 UStG kommt zur Anwendung
- Zivilrechtlicher Anspruch auf 3 % Differenz
- Ausnahme bei vertraglichen Brutto-Festpreis:
„Änderungen des Umsatzsteuergesetzes berechtigen den leistenden Unternehmer nicht zu einer Erhöhung des vereinbarten Preises“.

▪ Verträge nach dem 31.8.2006

- § 29 UStG kommt nicht zur Anwendung
- Überwälzung der 3 % nur bei vertraglicher Steuerklausel
„Der Preis beträgt ... € zzgl. Umsatzsteuer in der jeweils gesetzlich bestimmten Höhe“.
- Keine formularmäßige Überwälzung durch AGB (§ 309 Nr.1)



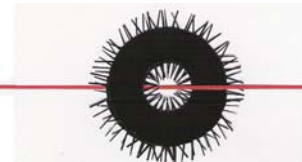
8. Prost Neujahr!

▪ **Steuern und Mietwagenverkehr**

- Einnahmen der Sylvester-Nachtschicht für Beförderungen mit 16 %
- Ausnahme bei Ausstellung von Rechnungen bereits mit 19 %

▪ **Gastgewerbe**

- Bewirtschaftungsleistungen Sylvesternacht in Gaststätten, Hotels, Clubhäusern, Würstchenständen und ähnlichen Betrieben mit 16 %
- Ausnahme für Beherbergungen: 19 %



FAZIT

Keine Gegenmaßnahmen:

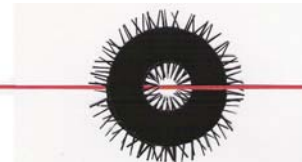
- Ist-Versteuerung im Jahr 2006
- Anzahlungen im Jahr 2006

Mögliche Gegenmaßnahmen:

- Vorziehen von Investitionen auf 2006, soweit Leistungsempfänger nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt
- Vorziehen von Entnahmen auf 2006
- Stichwort: Teilleistungen in 2006

Sonstiges:

- Anpassung von Verträgen über Dauerleistungen
- Vereinbarung von Steuerklauseln (Netto-Preis)



Noch Fragen ???

